



Mag. JONATHAN MITTERMAIR
Universitätskommunikation
Pressesprecher

Tel.: +43 732 2468-3010
jonathan.mittermair@jku.at

Linz, 24. November 2014

Abschlussveranstaltung „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in Pädagogik“

Am Freitag, 21. November 2014 fand an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz die Abschlussveranstaltung des Projekts „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik“ statt. Das Projekt dauerte rund eineinhalb Jahre (Juni 2013 – Dezember 2014) und wurde von der Abteilung Gleichstellungspolitik der JKU in Kooperation mit dem Frauenbüro der Universität Passau durchgeführt. Es fand im Rahmen des EU-Programms „INTERREG Bayern-Österreich 2007-2013“ statt.

Rund 50 Gäste aus dem Bildungswesen, Politik und Wirtschaft trafen sich an der JKU zum Rückblick, zum Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung neuer Ideen. Mit dabei waren u.a. JKU-Vizektorin für Forschung Gabriele Anderst-Kotsis, Prof. Tomas Sauer (Leiter des Transferzentrums der Universität Passau), Prof.ⁱⁿ Manuela Möller (Frauenbeauftragte Universität Passau) und Nationalratsabgeordnete Claudia Durchschlag. Den Festvortrag hielt Dr.ⁱⁿ Margit Waid (Leiterin der Abteilung Gleichstellungspolitik der JKU) zum Thema „Feuerwehrfrau trifft Kindergärtner – Erfolgsgeschichten aus der Zukunft des Jahres 2037“. Über die Erfolge und Ergebnisse des Projekts referierten die beiden ProjektkoordinatorInnen Mag.^a Susanne Kaufmann (JKU) und Michael Mendyka (Uni Passau). Höhepunkt war die Verleihung der Zertifikate an die TeilnehmerInnen. Durch die Veranstaltung führte die Projektleiterin seitens der JKU, Mag.^a Sandra Nuspl.

Ziel: Interessen geschlechterunabhängig fördern

Ziel des vor über einem Jahr gestarteten MiT-JiP-Projekts ist es, bereits in der Grundschule die Interessen von Mädchen und Jungen geschlechterunabhängig zu fördern, Geschlechterstereotype aufzubrechen und dadurch die Erweiterung der späteren Berufs- und Studienwahl beider Geschlechter zu fördern.

Die Lehrkräfte aus den Grund- bzw. Volksschulen aus den neun Projektregionen in Oberösterreich (Bezirke Schärding, Braunau, Ried im Innkreis, Rohrbach, Linz Stadt) und

Niederbayern (Stadt Passau; Landkreis Passau, Freyung-Grafenau, Rottal-Inn), wirken dabei als „role models“ und MultiplikatorInnen und setzen die in den projektbegleitenden Weiterbildungsveranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse und Inhalte in ihrem Unterricht und ihrer Arbeit mit den Schulkindern um.

Den teilnehmenden Lehrkräften und DirektorInnen wurde in Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt, wie ein genderbewusster Unterricht selbstständig gestaltet werden kann. Bei den begleitenden Vernetzungstreffen mit VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen, Behörden und Interessenvertretungen konnten neben dem fachlichen Austausch auch Synergien erkannt und genutzt werden. Zudem wurden den Gästen unterschiedlichste Projekte, Initiativen bzw. Unternehmen aus Niederbayern und Oberösterreich - wie der Boys´ Day Österreich oder die Wissenswerkstatt Passau - vorgestellt. Zusätzlich unternahmen die teilnehmenden Lehrkräfte in der Projektlaufzeit mit ihren Schulklassen Exkursionen zu diversen Mitmachausstellungen und Unternehmen in den Projektregionen (z.B. in das JKU-Open Lab).

Nachwirkungen

Aber auch nach Ende der Projektlaufzeit wird MiT-JiP weiterwirken. In der PH OÖ und an der Universität Passau werden bereits die Inhalte der Weiterbildungsveranstaltungen als Seminare für Lehramtsstudierende angeboten. Im März 2015 wird eine MiT-JiP-Spezialausgabe der Broschüre LUX-Kleines Volk herausgegeben. Überdies wurde in Kooperation mit dem Verein Poika eine Handreichung für geschlechterreflektiertes Arbeiten mit Grundschulkindern herausgegeben und nun an alle Volksschulen in den Projektregionen verteilt. Zudem erfolgt eine Evaluierung des Projekts durch die PH der Diözese Linz, aufgrund deren Ergebnisse weitere Maßnahmen gesetzt werden können.

Weitere Infos zum Projekt MiT-JiP: www.jku.at/StGP/MiT-JiP

Fotos:

Credit: JKU, Abdruck honorafrei

Bildbeschriftung:

01_MiT-JiP: v. li. Mag.^a Sandra Nuspl (MiT-JiP Projektleiterin, JKU), Annemarie Thallner (Fachinspektorin, Landesschulrat für OÖ), Dr.ⁱⁿ Margit Waid (Leiterin der Abteilung Gleichstellungspolitik der JKU), Mag. Wilfried Nagl (Landesschulinspektor, LSR OÖ), Prof.ⁱⁿ Gabriele Anderst-Kotsis (Vizerektorin für Forschung, JKU)

02_MiT-JiP: v.li. Annemarie Thallner (Fachinspektorin, Landesschulrat für OÖ), Barbara Pitzer (Landesschulinspektorin, LSR OÖ), Dr.ⁱⁿ Margit Waid (Leiterin der Abteilung Gleichstellungspolitik der JKU), Mag. Wilfried Nagl (Landesschulinspektor, LSR OÖ), Barbara Durchschlag (Abgeordnete zum Nationalrat)

03_MiT-JiP: Mag.^a Susanne Kaufmann (li., Projektkoordinatorin MiT-JiP, JKU) mit zwei Pädagoginnen mit Zertifikaten

04_MiT-JiP: Am Projekt MiT-JiP teilgenommene PädagogInnen, die bei der Abschlussveranstaltung an der JKU ihre Zertifikate erhielten; mit Dr.ⁱⁿ Margit Waid (li., JKU), Prof.ⁱⁿ Manuela Möller (2.v.li, Uni Passau), Dipl.-Päd. Philipp Leeb (re., Obmann Verein Poika, Genderexperte des BMUKK)

Rückfragen-Kontakt:

Mag.^a Susanne Kaufmann

Projektkoordination MiT-JiP Mädchen in die Technik - Jungen in die Pädagogik

Abteilung Gleichstellungspolitik, JKU

Tel.: +43 (0)732 2468/3024

MiT-JiP@jku.at